Liebe geht durch den Magen: Wer mit den richtigen INGREDIENZEN kocht, darf auf deren aphrodisierende Wirkung hoffen!

WUNDER WIRKEN können sie freilich nicht, die Gewürze, Früchte und Muscheln mit aphrodisischem Effekt – wo sich die Erotik bereits verflüchtigt hat, wird sich auch nach dem Verzehr wenig rühren. Als „Erotik-Koch" der ersten Stunde, weiß Engelbert Tschech um die Möglichkeiten eines „Sinnlichen Menüs": „Wir können Paaren eine Plattform bieten, Anregung und Inspiration. Für alles weitere sind sie selbst zuständig." Gut ankommen tut's jedenfalls, Cortis aphrodisisches Mal. Allgemein ist das Bewusstsein für die Erotik-Küche in den letzten Jahren stark gestiegen. Viele Tricks muss man dabei nicht beherrschen: „Muscheln sind im rohen Zustand besonders wirksam!" Nur schmecken sie ungekocht den wenigsten. „Geben Sie etwas Zitrone darauf!" Das Prickeln von Austern auf der Zunge ist den Versuch Wert. ●

Engelbert Tschech rät zu Austern.

PFEFFER, BASILIKUM, INGWER, PAPRIKA: Sie steigern die Durchblutung im Bauch und in den Sexualorganen. Was das heißt ist, wohl jedem klar.

MUSCHELN: Sie sind die aphrodisischen Speisen Nummer eins: Besonders Austern regen an.

KÜRBIS: An dieser „Potenzpille" aus der Natur besteht im Steirerland kein Mangel.

PETERSILIE & SELLERIE: haben eine reizende Wirkung auf die Sexualorgane.

TRÜFFEL & MUSKATNUSS: Je intensiver der Duft, desto stärker die Wirkung.

GINSENG: Die Wunderwaffe der Chinesen hat sich auch bei uns bereits bewährt.

FISCHGERICHTE: Ähnlich wie die Muscheln haben sie eine vitalisierende und kräftigende Eigenschaft.

EIER: Die Symbole für Fruchtbarkeit schlechthin.

SPARGEL: Der Anblick alleine genügt oft schon!

LIEBSTÖCKL: Wird auch „Lustkraut" genannt. Aus der Wurzel braut man Liebessäfte.